

STATEMENT DER SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die Kunstwerke des Malers Wilhelm Kuhnert haben wie erwartet bei den Besucherinnen und Besuchern unserer Ausstellung in den vergangenen Monaten vielfältige Reaktionen hervorgerufen – von positiver Resonanz bis zu deutlicher Kritik. Die Meinungen und Kommentare, die uns erreichten, begrüßen wir als Institution sehr. Wir haben uns in den öffentlichen Führungen durch die Ausstellung und auf verschiedenen anderen Plattformen für einen offenen, dialogischen Austausch über die Kunstwerke und ihren historischen Kontext eingesetzt, auf Wunsch der Besucher inhaltliche Ergänzungen bei den Wandtexten der Ausstellung vorgenommen und kontroverse, wissenschaftliche Stimmen im Katalog versammelt. Die Aktion der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. und Frankfurt Postkolonial sehen wir positiv – sie ist ausgehend von der Kunst Teil eines notwendigen gesellschaftlichen Diskurses. In Deutschland ist die Auseinandersetzung mit dem Erbe des Kolonialismus lange unterblieben. Auch die Ausstellung versteht sich als ein Beitrag zu diesem Diskurs, der gerade erst begonnen hat.

DIE AUSSTELLUNG

KÖNIG DER TIERE

WILHELM KUHNERT UND DAS BILD VON AFRIKA

25. OKTOBER 2018 – 27. JANUAR 2019

Wie kein anderer Maler seiner Zeit hat Wilhelm Kuhnert (1865–1926) die Vorstellung von Afrika in Europa wie auch in den USA geprägt. Als einer der ersten europäischen Künstler bereiste er Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts mehrmals die zu dieser Zeit noch weitgehend unerforschte damalige Kolonie Deutsch-Ostafrika. Die auf diesen Reisen entstandenen Zeichnungen und Ölskizzen der dortigen Tier- und Pflanzenwelt dienten ihm als Vorlagen für monumentale Gemälde, die er nach der Rückkehr in seinem Atelier in Berlin anfertigte. Kuhnert stellte international mit großem Erfolg aus und wurde so zum führenden Interpreten der afrikanischen Tierwelt. Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert vom 25. Oktober 2018 bis 27. Januar 2019 mit rund 120 Werken die erste große Retrospektive zum Leben und Werk des Künstlers. Die Ausstellung vereint neben Studien und Gemälden aus europäischen und amerikanischen Museen, Privatsammlungen und dem Nachlass Kuhnerts auch zahlreiche Druck- und Werbegravuren sowie Publikationen des Künstlers.

Die Ausstellung beleuchtet Kuhnerts Werk sowohl vor dem Hintergrund der Kunst- und Naturwissenschaftsgeschichte als auch der deutschen Kolonialgeschichte. Der an der Königlich Akademischen Hochschule für Bildende Künste in Berlin ausgebildete Tier- und Landschaftsmaler interessierte sich bereits früh für afrikanische Wildtiere, deren Aussehen und Verhalten er zunächst nur im Berliner Zoo aus nächster Nähe studieren konnte. Zoologische Gärten waren bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden. Sie spiegelten Erkenntnisgewinn und wissenschaftlichen Fortschritt, Weltneugier und imperialistische Bestrebungen des bürgerlichen Zeitalters. Zeitgleich wuchs der Markt für Tiergemälde und -skulpturen, da die junge, aufstrebende Künstlergeneration des späten 19. Jahrhunderts mit diesem Thema ein Tätigkeitsfeld betreten konnte. Neben formalistischen Aspekten und dem Reiz des Neuen aber trafen diese Kunstwerke auch einen Nerv der Zeit: Besonders Darstellungen von Löwen, Tigern oder Elefanten galten als Sinnbilder für Stärke, Herrschaft und Überlegenheit und vermittelten das Lebensgefühl einer Gesellschaft, die nach ihrem machtpolitischen „Platz an der Sonne“ strebte. Die Vorstellung vom Tier wurde zum Vexierbild des Menschen: Einerseits war das Tier Vorbild natürlicher – und damit ebenso göttlicher wie gesellschaftlicher und politischer – Ordnung, andererseits Wunschbild unbewusster, wilder Freiheit, ein Gegenbild zur bürgerlichen Existenz. Die afrikanischen Wildtiere boten einen freien Assoziationsrahmen für Naturromantik und Exotik.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

In Wilhelm Kuhnerts Werk klingen Aspekte der Moderne an: das Malen in der freien Natur, die experimentelle Bleistiftzeichnung, der Exotismus, der Wille zur Erkundung ferner Länder und die Reise als Erweiterung des Blick- und Erfahrungsraums, oft verbunden mit Eskapismus und Zivilisationskritik. Beim Malen folgte Kuhnert einem fast wissenschaftlichen Vorgehen und erfasste das Charakteristische der Tiere auf möglichst exakte Weise. Obwohl er kein Biologe oder Zoologe war, zeugen seine detaillierten künstlerischen und schriftlichen Studien von einem Interesse an der afrikanischen Tierwelt, das weit über malerische Fragen hinausging. Seine Tierdarstellungen wurden in zoologischen Büchern wie *Brehms Tierleben* und in Publikationen des Frankfurter Zoodirektors Wilhelm Haacke ebenso verbreitet wie auf Schulwandbildern. Selbst auf Schokoladenverpackungen der Firma Stollwerck fanden sich Abbildungen seiner Werke. Obwohl Wilhelm Kuhnert bis heute zu den meistgesammelten Malern gehört, ist sein Œuvre einer großen Öffentlichkeit weitgehend unbekannt.

Die Ausstellung *König der Tiere. Wilhelm Kuhnert und das Bild von Afrika* wird vom Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain gefördert.

KATALOG *König der Tiere. Wilhelm Kuhnert und das Bild von Afrika, King of the Animals. Wilhelm Kuhnert and the Image of Africa*, herausgegeben von Philipp Demandt und Ilka Voermann. Mit einem Vorwort von Philipp Demandt und Beiträgen von Felicitas Becker, Kathleen Chapman, Philipp Demandt, Alexander Gall, Bernhard Gissibl, Miriam Oesterreich und Ilka Voermann; Hirmer Verlag, deutsche und englische Ausgabe, je 264 Seiten, 24 x 29 cm (Hochformat), 170 Abb., Hardcover, 35,00 € (Schirn), 39,90 € (Buchhandel), ISBN: 978-3-7774-3246-5 (de), , 978-3-7774-3247-2 (eng.).

BEGLEITHEFT *König der Tiere. Wilhelm Kuhnert und das Bild von Afrika*. Eine Einführung in die Ausstellung, herausgegeben von der Schirn Kunsthalle Frankfurt. Auf 36 Seiten werden die wichtigsten Arbeiten der Ausstellung vorgestellt und die historischen und gesellschaftspolitischen Zusammenhänge dargelegt. Ab 12 Jahren, 7,50 € einzeln, im Klassensatz 1 € pro Heft (ab 15 Stück), ISBN: 978-3-89946-285-2.

AUDIOTOUR Zur Ausstellung ist eine Audiotour für 4 € erhältlich. Gesprochen von Axel Milberg, bietet sie wesentliche Informationen zu den wichtigsten Kunstwerken.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, 60311 Frankfurt **DAUER** 25. Oktober 2018 – 27. Januar 2019 **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** +49 69 29 98 820 **FAX** +49 69 29 98 82 240 **EINTRITT** 9 €, ermäßigt 7 € **KOMBITICKET MIT DER AUSSTELLUNG WILDNIS** 14 €, ermäßigt 10 € **FREIER EINTRITT** für Kinder unter 8 Jahren **VORVERKAUF** Tickets sind online unter www.schirn.de/tickets erhältlich **FÜHRUNGEN** Di 15 Uhr, Mi 20 Uhr, Do 19 Uhr, Sa 15 Uhr, So 17 Uhr **FÜHRUNGEN BUCHEN** individuelle Führungen oder Gruppenführungen buchbar unter Tel. +49 69 29 98 82-0 und E-Mail fuehrungen@schirn.de **MEDIENPARTNER** BLAU **KURATOREN** Dr. Philipp Demandt und Dr. Ilka Voermann, Schirn Kunsthalle Frankfurt

DIE AUSSTELLUNG WIRD GEFÖRDERT DURCH Kulturfonds Frankfurt RheinMain

SOCIAL MEDIA Zur Ausstellung kommuniziert die Schirn im Social Web **HASHTAGS** #KÖNIGDERTIERE #SCHIRN **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, SNAPCHAT** [schirn.snaps](https://www.schirn-magazin.de) **SCHIRN-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de **WHATSAPP** ausgewählte Artikel, Filme und Podcasts direkt als Nachricht empfangen, abonnieren unter www.schirn-magazin.de/whatsapp

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Stv. Leitung Presse/PR), Elisabeth Pallentin (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg, 60311 Frankfurt **TELEFON** +49 69 29 98 82-148 **FAX** +49 69 29 98 82-240 **E-MAIL** [presse@schirn](mailto:presse@schirn.de)